

**Kleine Anfrage der Fraktion der CDU****Kriminalität in den Stadtteilen Bremens – was wurde innerhalb eines Jahres besser, was schlechter?**

Jüngst wurde die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2024 vom Innensenator vorgestellt. Dabei gibt die Statistik zwar einen Überblick über das Kriminalitätsgeschehen im Land Bremen und auch die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, jedoch bleiben viele Details, gerade im Hinblick auf die einzelnen Stadtteile, offen. Zum Teil gab es in der Vergangenheit auch vereinzelt Präsentationen der Datenlage in den verschiedenen Beiräten, es fehlt jedoch weiterhin an einer transparenten, flächendeckenden Auswertung auf Stadtteilebene.

Gerade vor dem Hintergrund der erneut gestiegenen Fallzahlen in zentralen Deliktfeldern wie dem sexuellen Missbrauch von Kindern, bei Messerangriffen und Diebstählen, sehen wir es als unerlässlich an, dass die Öffentlichkeit, ebenso wie die politischen Entscheidungsträger in den Stadtteilen, eine fundierte Datengrundlage zur Verfügung gestellt bekommen. Denn nur so lassen sich gezielte Maßnahmen zur Kriminalitätsprävention und -bekämpfung ergreifen, die auf die jeweiligen Besonderheiten vor Ort abgestimmt sind.

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion möchte daher erneut die Entwicklung der Kriminalitätsslage in den 22 Bremer Beiratsbereichen abfragen und daraus die Erkenntnis erlangen, wie sich die Lage vor Ort innerhalb eines Jahres entwickelt hat und welche Steigerungen oder Absenkungen im Vergleich zum Vorjahr erkennbar sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Hinweis: Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen für jeden einzelnen der 22 Beiratsbereiche separat.

1. Wie viele Straftaten wurden laut Polizeiliche Kriminalstatistik im Jahr 2024 in jedem einzelnen Bremer Stadtteil erfasst?
2. Wie verteilen sich diese Fallzahlen auf folgende Deliktfelder (bitte tabellarisch darstellen):

- a) Raubdelikte
  - b) Körperverletzungsdelikte
  - c) Diebstahlsdelikte
  - d) Rauschgiftdelikte (nach dem Betäubungsmittelgesetz)
  - e) Wohnungseinbruchsdiebstahl
  - f) Sexualstraftaten
3. Wie viele Straftaten wurden in denselben Stadtteilen im Jahr 2023 registriert? (Bitte geben Sie auch an, wie sich die Zahlen im Vergleich zu 2024 prozentual verändert haben.)
  4. Wie hoch war die jeweilige Aufklärungsquote in jedem Stadtteil für alle in Frage 1 genannten Delikte, und wie hat sich diese im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?
  5. Wie viele Tatverdächtige ohne deutsche Staatsangehörigkeit wurden in den jeweiligen Stadtteilen im Jahr 2024 erfasst, und wie stellt sich hier die Entwicklung im Vergleich zu 2023 dar (bitte zusätzlich auch prozentual angeben)?
  6. Welche Ursachen sieht der Senat für die jeweiligen Steigerungen oder Rückgänge in den Bereichen Gesamtfallzahlen, Deliktschwerpunkte und Aufklärungsquoten in den einzelnen Stadtteilen?
  7. Welche fünf Delikte wurden in den einzelnen Stadtteilen im Jahr 2024 am häufigsten aktenkundig?
    - a) Wie hat sich die jeweilige Aufklärungsquote dieser Top-Fünf-Delikte im Vergleich zu 2023 verändert?
    - b) Welche Erklärungen zieht der Senat für diese Veränderungen heran?

Dr. Wiebke Winter, Marco Lübke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU